P r e s s e a r t i k e l

Mehr Architektur ist gefragt

„Auch Architektur schafft Gäste" – das ist die Überzeugung einiger Unternehmer in Osttirol, die sich unentgeltlich viele Gedanken darüber machen, wie man mehr Gäste nach Osttirol bringen könnte.

Die Nächtigungszahlen in Osttirol sind keinesfalls berauschend. Deshalb grübelt man auch im Kompetenznetzwerk Gesundheit Osttirol intensiv darüber nach, wie man den Tourismuszahlen wieder zu mehr positiver Fülle verhelfen kann. Und ist sich einig: „Auch Architektur schafft Gäste! Aber Architektur hat nicht nur etwas mit Gebäuden zu tun. Es ist das gesamte Drumherum. Wie etwa Aufmerksamkeiten. Zum Beispiel, wenn man dem Gast ein Foto vom letzten Urlaub auf das Nachtkastl stellt", so die Experten der Arbeitsgruppe. Unter anderem im Denkkreis mit dabei: Mag. Manuela Gritzer als Netzwerkchefin, Schafbauer und Unternehmer Josef Schett, Architekt Dipl.-Ing. Peter Jungmann, die Tischlermeister Alois Gomig und Franz Strasser und einige mehr.

Umgestalten

Aber auch das Umgestalten des eigenen Beherbergungsbetriebes sei von entscheidender Bedeutung. „Es gibt in Osttirol noch sehr viele Bauten aus den 70er- und 80er-Jahren. Das zieht viele Menschen nicht mehr an", beobachtete Architektin Bibiane Hromas, Vorstandsvorsitzende der „Plattform für Architektur und Tourismus pla'tou". Doch das Umbauen kostet Geld, und woher nehmen? „Gute Architektur muss nicht teuer sein. Zudem sollte man die Betten hochpreisiger anbieten. Wir sind zu günstig in Osttirol. In St. Anton verlangt man in der Hauptsaison pro Bett etwa 350 €."

Einige der „Denker" im Dienste des Tourismus: Franz Strasser, Alois Gomig, Dipl.-Ing. Peter Jungmann, Josef Schett und Mag. Manuela Gritzer. *Foto: Martina Holzer*

Bettenburgen lehnen die Denker ab. „Osttirol sollte bei der Kleinteiligkeit bleiben, um das Flair zu behalten."

Weiters habe Osttirol weit mehr als nur ein Bett für die Gäste anzubieten. „So verfügen wir über eine herrliche Natur, die die Menschen zunehmend suchen. Auch haben wir erstklassiges Trinkwasser, was heutzutage in den Urlaubsländern keine Selbstverständlichkeit mehr ist." Martina Holzer

Projekt: "Architektur schafft Gäste"
Zeitung: Osttiroler Bote
Datum: 30.10.2008

© Kompetenznetzwerk Gesundheit Osttirol